

Abg. Albrecht begründete im Folgenden den vorliegenden Antrag der SPD-Kreistagsfraktion. Er bat die Verwaltung um Beantwortung der gestellten Fragen.

Ltd. KBD Dr. Hoffmann teilte mit, dass in der März-Sitzung eine weitere Beratung konkreter Maßnahmen und deren Finanzierung als sinnvoll angesehen worden sei. In Bezug auf den vorliegenden Antrag könne er mitteilen, dass die Verwaltung die Auffassung teile, dass ein Handlungsbedarf zur Verbesserung der Bröl und ihrer Nebengewässer bestehe. Hierzu seien entsprechende Maßnahmen erforderlich. Zurzeit werde durch den Aggerverband ein entsprechender Umsetzungsfahrplan erarbeitet. Die festgestellten Schaumbildungen seien nicht durch die landwirtschaftliche Nutzung der benachbarten Flächen hervorgerufen. Vielmehr handele es sich um einen witterungsbedingten Umstand. Werde Schaumbildung festgestellt, erfolge grundsätzlich eine Überprüfung seitens der Verwaltung. Nur bei kurzen und einmaligen Vorkommnissen gehe man von einer natürlichen Ursache aus. Eine Einschränkung der Gülledüngung im Herbst könne durch die Kreisverwaltung nicht eingeschränkt werden. Eine Ausweitung der Sperrfrist werde aber derzeit diskutiert. Weiterhin sei kein Antrag auf ELER-Förderung nicht gestellt worden. Vorgespräche mit der Bezirksregierung hätten ergeben, dass eine Fördermöglichkeit der vorgestellten Maßnahmen nicht vorliege. Diese fielen in den Bereich des Landschafts- und Naturschutzes. Auch eine Förderung über Landesmittel aus dem Wasserhaushalt käme nicht in Betracht. Die Verwaltung beabsichtige daher, in gravierenden Fällen von Sedimenteinträgen durch Viehtränken, Viehvertritt und fehlende Auszäunung der Gewässer ordnungsbehördlich einzuschreiten. Verbleibende Missstände würden bei der Umsetzung der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Hydromorphologie der Bröl und ihrer Nebengewässer mit angegangen.

Abg. Albrecht merkte an, dass die Bröl und ihre Nebengewässer auch künftig den Ausschuss beschäftigen werde. Er schlage daher eine Besichtigung der Bröl und ihrer Nebengewässer durch den Ausschuss vor.

SkB Schoen schlug vor, künftig Schaumproben zu entnehmen und über den Anglerverein in Siegburg untersuchen zu lassen. Er erachte eine Analyse für sinnvoll.